K-2-773-2 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Oliver Powalla (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 697 bis 699 einfügen:
den Wert des öffentlichen Raumes widerzuspiegeln. Auch die Anzahl von Stellplätzen werden wir in den nächsten zehn Jahren halbieren und die Flächen umwidmen. So schaffen wir im partizipativen Austausch mit den Anwohner*innen mehr Lebensqualität für alle Berliner*innen, die mehr Platz für Spiel, Sport und Bewegung

Begründung

Wenn Parkplätze wegfallen, entsteht neuer Raum zur Gestaltung des städtischen Lebens. So vielfältig wie die möglichen Folgenutzungen, so unterschiedlich sind oft auch die Meinungen der Anwohner*innen darüber. Deshalb ist es wichtig, diese in den Planungsprozess einzubeziehen und die Neugestaltung der Kieze, die ein gemeinsames Anliegen ist, auch als gemeinschaftlichen Prozess zu organisieren. Hier gilt es bezirksübergreifende Standards zu entwickeln.

Unterstützer*innen

Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln); Jutta Brennauer (KV Berlin-Neukölln); Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Philipp Ahrens (KV Berlin-Lichtenberg); Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Thuy Chinh Duong (KV Berlin-Mitte); Lisa Karoline Ruppel (KV Berlin-Neukölln)